

# Tatütata, das Feuerwehr-Cabrio kommt

## Hanomag-Interessengemeinschaft bekommt ein ganz seltenes Fahrzeug / Übernimmt die Wehr die Patenschaft?

Störy (mv). Eckhard Mävers staunt nicht schlecht, als er am Steuer des Hebmüller-Cabrios Platz nimmt. Schließlich hat er als Ortsbrandmeister bereits viele Fahrzeuge gesehen. Doch ein Cabrio als Feuerwehrauto ist dem Störyer bislang noch nicht begegnet. Der L28 ist die neueste Errungenschaft der Hanomag-Interessengemeinschaft, die ihr Domizil in Störy hat.

Nach dem Kauf eines Gasmotors und eines Radschleppers bat die IG um Spenden für das Hebmüller Cabrio aus dem Jahr 1951. Während der Motor und die Karosserie aus dem Hause Hanomag stammen, kam der Aufbau von der Firma Hebmüller in Barmen bei Wuppertal. Ursprünglich wurden 50 Stück für die Bereitschaftspolizei in München gebaut. Es war einer der letzten Großaufträge für das Unternehmen. Später erfolgte der Umbau zum Feuerwehrauto. „Der Zustand ist recht gut gewesen. Immerhin stand das Hebmüller-Cabrio sieben Jahre in einer Scheune. Es gehörte zu einer privaten Sammlung“, berichtete der Vorsitzende der Hanomag-IG, Horst-Dieter Görg.

Ohne Probleme überführten die Hanomag-Freunde Görg, Rainer Schiemenz als Experte für Lastwagen und Feuerwehrautos sowie Dirk Claassen das knallrote Auto aus der Lutherstadt Wittenberg. „Für die 215 Kilometer lange Strecke nach Störy haben wir fast fünf

Stunden benötigt. Der Motor funktioniert einwandfrei“, berichtet Görg.

Vor zehn Jahren hat der vorherige Eigentümer das eigentümliche Feuerwehrauto aufwändig restauriert. „Bis auf ein paar Kleinteile müssen wir nun gar nicht mehr viel tun“, freut sich der Vorsitzende. Der Original-Tacho zeigt einen Stand von 92 000 Kilometern an. Der 2,8-Liter-Diesel-Motor (Typ D 28)

leistete in der einfachen Version 50 PS. „Von den zwölf Sitzen werden aber nur acht plus Fahrer benötigt. Sonst müsste der Fahrer einen Busführerschein lösen“, scherzt Görg. Die Hanomag-Interessengemeinschaft möchte das Hebmüller-Cabrio künftig bei Veranstaltungen wie Messen oder Ausstellungen präsentieren. Dabei weist die IG schon einmal auf das erste Hanomag-Lastwa-

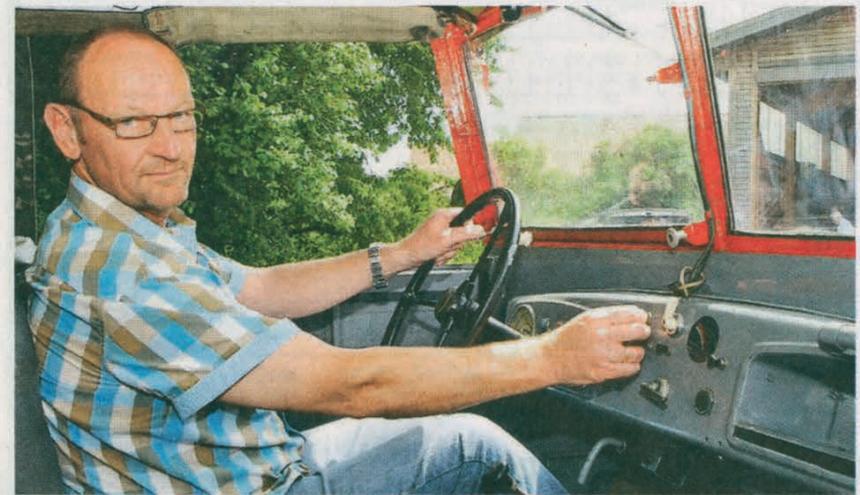
gentreffen hin, das am 14. September in Störy stattfindet.

Nach Möglichkeit möchten die Verantwortlichen aber auch die Freiwillige Feuerwehr Störy mit ins Boot holen. „Schön wäre es, wenn die Feuerwehrleute eine Partnerschaft für das Fahrzeug übernehmen“, erläutert der IG-Vorsitzende. So könnten vielleicht die Jugendlichen damit auf Tour gehen. Bei Veranstaltungen

sei das Auto sicherlich auch ein besonderer Blickfang. Obendrein bekäme das Gefährt natürlich nach Absprache mit der Ortswehr eine passende Beschriftung. „Wir werden im Kommando über das Thema sprechen und beraten, ob und in welchem Rahmen eine Partnerschaft besiegelt werden kann. Über Details informiert die Ortswehr dann zu gegebener Zeit“, erklärte Ortsbrandmeister Mävers.



Rainer Schiemenz, Horst-Dieter Görg und Dirk Claassen haben das Hebmüller-Cabrio aus der Lutherstadt Wittenberg abgeholt. Nun wird es in Störy noch ein wenig aufgehübscht. Fotos: Vollmer



Störys Ortsbrandmeister Eckhard Mävers hat schon mal zur Probe am Steuer des Feuerwehr-Cabrios Platz genommen.